

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 3 (1885)
Heft: 121

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 23. Dezember — Berne, le 23 Décembre — Berna, li 23 Dicembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Abonnements - Einladung.

Auftragsgemäss laden wir hiemit zur Erneuerung des Abonnements auf das schweizerische Handelsamtsblatt ein. Der Abonnementspreis beträgt Fr. 3 für 6 Monate oder Fr. 6 für 12 Monate. Das Blatt erscheint wöchentlich 2—3 mal.

Die Redaktion.

Avis relatif aux abonnements.

Ensuite d'ordres du département fédéral du commerce, nous rappelons que le coût de l'abonnement à la Feuille officielle suisse du commerce est de fr. 3 pour 6 mois ou de fr. 6 pour 12 mois. La feuille paraît deux ou trois fois par semaine et elle continuera à être adressée aux anciens abonnés qui ne l'auront pas refusée à l'expiration de leur abonnement.

La rédaction.

Handelsregistereinträge — Incriptions au Registre du Commerce —

Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Büren.

1885. 18. Dezember. Die Firma **Eduard Marti** in Oberwyl, publizirt im Handelsamtsblatt vom 10. Februar 1883, pag. 122, ist wegen Wegzug des Inhabers Eduard Marti, Wirthschaft und Bäckerei in Oberwyl, von Amtes wegen gestrichen worden.

Bureau Laufen.

19. Dezember. Die Firma **Gr. Schmidlin** in Blauen, publizirt im Handelsamtsblatt vom 9. Mai 1883, pag. 534, ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

16. Dezember. Die **Aktien-Käseereigesellschaft Allmendingen** (Handelsamtsblatt Nr. 72 vom 18. Mai 1883) hat auf eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt: Als Präsident: Friedrich Wüthrich in Allmendingen, *bisheriger Vizepräsident*; als Vizepräsident: Christian Bigler in Niedereichli; als Kassier: Rudolf Schmieid in Allmendingen, und als Sekretär: Niklaus Bieri, Lehrer, daselbst, den bisherigen.

Bureau Thun.

17. Dezember. Inhaber der Firma **G. R. Engemann** in Thun ist Herr Gottlieb Roland Engemann von und in Thun. Natur des Geschäftes: Hôtelbetrieb zum Freienhof. Geschäftslokal: Hôtel zum Freienhof.

17. Dezember. Inhaber der Firma **J. R. Jaussi** in Thun ist Herr Johann Rudolf Jaussi von Wattenwyl, wohnhaft in Thun. Natur des Geschäftes: Hôtelbetrieb zum Kreuz. Geschäftslokal: Hôtel zum Kreuz.

17. Dezember. Inhaber der Firma **J. Moegle Phot** in Hofstetten bei Thun ist Herr Jean Christian Moegle von Thun, wohnhaft in Hofstetten. Natur des Geschäftes: Photographie. Geschäftslokal: Hofstetten bei Thun.

18. Dezember. Inhaber der Firma **Ulrich Gerber Mezger** in Thun ist Herr Ulrich Gerber von Langnau, Kt. Bern, wohnhaft in Thun. Natur des Geschäftes: Groß- und Kleinmetzgerei, sowie Hôtelbetrieb und Wirthschaft zum Simmenthalerhof. Geschäftslokal: Hôtel Simmenthalerhof im Bälliz.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 13. Dezember. Bei der Firma **Lake Valley of Switzerland Railway Company limited** mit Hauptsitz in London, welche mit Filialsitz in Hochdorf den Bau und den Betrieb der Aarg.-Luzernischen Seethalbahn besorgt (S. H. A. B. 1883, Seite 535 und 1884, Seite 89), ist das Spezialstatut der «Aargauisch-Luzernischen Seethalbahn» einer Revision unterzogen worden. Sowie dasselbe nun auf Grund der vom hohen Bundesrathe unter'm 14. Oktober 1884 ausgesprochenen Genehmigung zu Recht besteht, bedingt es folgende Abänderungen an der Eintragung in das Handelsregister vom März 1883: *Vorab ist nicht mehr Bezug zu nehmen auf das Spezialstatut vom 12. Juli 1882, sondern auf dasjenige vom 25. Juli und 14. Oktober 1884.* Die Stellen von den Worten an die «Bekanntmachungen der Gesellschaft sollen etc.», sind durch die nachfolgenden zu ersetzen: Die Gesellschaft wird in der Schweiz vertreten durch einen Betriebsdirektor, der auch die verbindliche Unterschrift führt. Als solcher ist gewählt und seit dem 1. Januar 1885 in Funktion: Ingenieur Achilles Schucan. (*Die bisherige Bestimmung, daß das Lokalkomite die Vertretung in der Schweiz ausübe, ist aufgehoben.*) Die Obliegenheiten des Lokalkomitees sind in Art. 8 des Spezialstatutes definiert. Dieses Komitee ist zusammengesetzt aus je zwei Abgeordneten der Regierungen der Kantone Luzern und Aargau und einem vom Verwaltungsrathe der Gesellschaft ernannten Mitgliede als Präsidenten. Das Domizil der Gesellschaft ist in Hochdorf. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Schweiz. Bundesblatt», im «Luzerner Tagblatt», im «Vaterland» und im «Aargauischen Tagblatt».

17. Dezember. Die Firma **Candid Widmer** in Luzern (S. H. A. B. 1883, Seite 124) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

18. Dezember. Die Firma **Franz v. Reding** in Luzern (S. H. A. B. 1885, Seite 185) ist erloschen in Folge Verlegung der Firma nach Schwyz.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1885. 19. Dezember. Hermann Liechti, Oberförster, von und in Murten, und Carl Baechler, Handelsmann, von Trub, ebenfalls in Murten, haben unter der Firma **Liechti & Baechler** in Murten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 19. Dezember 1885 beginnt. Zweck der Gesellschaft: Ausbeutung und Bewirthschaftung von Moorboden. Domizil der Firma: Murten, Hauptgasse Nr. 18.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

18 décembre. La société en nom collectif «*J. Esseiva et Cie*», à Fribourg (F. o. s. du c. 1883, page 216), étant actuellement dissoute (F. o. s. du c. 1885, page 521), la succursale qu'elle avait établie à Romont, sous la raison «*J. Esseiva et Cie*», succursale Romont (F. o. s. du c. 1883, page 418), cesse d'exister et la procuration conférée à M. Georges Grand, à Romont, est radiée. Le titulaire de la raison individuelle J. Esseiva, à Fribourg (F. o. s. du c. 1885, page 521), qui a repris la suite des affaires de la maison radiée, a établi, à dater du 30 juillet 1885, une succursale à Romont, sous la raison **J. Esseiva, succursale de Romont**. Cette succursale sera représentée par M. Georges Grand, à Romont, auquel procuration est conférée à cet effet.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1885. 17. Dezember. Die Firma **J. Bienz** in Olten, ausgekündet im Handelsamtsblatt Nr. 86 vom 22. August 1885, pag. 557, ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Stadt Solothurn.

19. Dezember. Die *Kollektivgesellschaft Dreifus & Walch* in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 223) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

19. Dezember. Inhaber der Firma *Salomon Dreifus* in Solothurn ist Salomon Dreifus von Montbéliard, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: Vorstadt, blau Quartier Nr. 211.

19. Dezember. Inhaber der Firma *Marx Walch* in Solothurn ist Marx Walch von Hagenbach (Elsaß), wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: Ringstraße, gelb Quartier 246.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 18. Dezember. Die *Kommanditgesellschaft Ch. Ronus Müry & Meyer Nachfg.* in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 13) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

18. Dezember. Emil Müry-Opliger und Joseph Meyer-Brügger, beide von und in Basel, haben unter der Firma *Müry & Meyer* in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 2. Januar 1886 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Ch. Ronus Müry & Meyer Nachfg. übernimmt. Natur des Geschäftes: Quincaillerie und Mercerie. Geschäftslokal: Eisengasse 14.

18. Dezember. Die Firma *Merian & Brüderlin* in Basel *widerruft die an Wilhelm Christ ertheilte Prokura* und ertheilt dieselbe an Hans Christ von und in Basel.

18. Dezember. Die Firma *Rognon & C^o* in Basel ertheilt Prokura an Wilhelm Christ von und in Basel.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1885. 18. Dezember. Die Firma *Papier & Cartonsfabrik Lausen* (publiziert im Handelsamtsblatt vom 16. März 1883, pag. 288) *widerruft das an Albert Düring-Brüderlin von Basel, in Lausen, ertheilte Recht, für die Firma zu zeichnen.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Rorschach.

1885. 17. Dezember. Hermann Albrecht, Pfarrer, von Lenzburg, Otto Hailer von Rorschach und Otto Egloff von Tägerweilen, alle in Rorschach, haben unter der Firma *Albrecht, Hailer u. C^o* in Rorschach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister ihren Anfang nimmt. Gesellschaftszweck: Betreibung eines Kindergartens. Domizil: Rorschach, Kronengut.

17. Dezember. Die *Kommanditgesellschaft „Béraud & Cie“* in Rorschach (S. H. A. B. 1883, pag. 425) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma *M. Béraud* in Rorschach ist Mathias Béraud von Lyon, in Rorschach. Natur des Geschäftes: Comestibles. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Béraud & C^o.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

14. Dezember. Die Firma *„J. Nievergelt“* in Wattwil (S. H. A. B. 1883, pag. 219) ist durch den Tod des Inhabers erloschen. Zur Fortbetreibung des von J. Nievergelt geführten Wein- und Spirituosengeschäftes bildete sich am 26. November 1885 unter der Firma *J. Nievergelt's sel. Erben* in Wattwil eine Kollektivgesellschaft aus den Mitgliedern der hinterlassenen Familie desselben, nämlich der Wittve Babette Nievergelt geb. Anderegg und den 7 minderjährigen Kindern Emilie, Jacques, Albert, Emma, Otto, Emil und Frida Nievergelt, die letztern vertreten durch die vom Weisnamt Wattwil bestellten Vormünder, die HH. Albert Striker, J. M. Gnipper z. Rößli und J. Büchler z. Toggenburg, sämtliche in Wattwil. Zur Führung der verbindlichen Unterschrift ist einzig berechtigt Wittve Babette Nievergelt geb. Anderegg.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

Berichtigung. 17. Dezember. Die am 16. November 1885 im Handelsregister eingetragene und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 112 vom 21. November 1885, pag. 723, publizierte Firma heißt nicht « Frau Professor Sophie Meier-Gouard », sondern **Frau Professor Sophie Meier-Gonard** (ein n statt ein u in Gonard).

Handelsregisterbureau Chur.

1885. 17. Dezember. Inhaber der Firma *Leonhard Simonet* in Obervatz, welche mit der Eintragung in's Handelsregister entstanden ist, ist Leonhard Simonet von Obervatz, wohnhaft in Obervatz-Zurten. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren, Viktualien und Dépôt der Konsumgesellschaft Maurer & C^o in Zürich. Geschäftslokal: In Obervatz-Zurten.

17. Dezember. Die Firma *Hermann Hemkes* in Davos-Platz (S. H. A. B. 1883, pag. 825) ist in Folge Liquidation des Geschäftes erloschen. Die Liquidation besorgt Herr W. J. Holsboer in Davos-Platz.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 16. Dezember. Die Firma « Stauder, Zürcher & C^o » in St. Gallen (eingetragen im Handelsregister des Bezirks St. Gallen am 8. Dezember 1885 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 12. Dezember 1885) führt unter der nämlichen Firma *Stauder, Zürcher & C^o* in Arbon eine Zweigniederlassung seit 1. Dezember 1885, zu deren Vertretung nur die Gesellschafter Karl Stauder-Schlaepfer und Walter Stauder-Kunkler in St. Gallen und Adolf Zürcher in Arbon befugt sind. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerei. Geschäftslokal: Fabrik Nr. 328.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1885. 14. Decembre. La ditta individuale „Giuseppa Fontana“, residente in Cabbio, stata inscritta il 31 Marzo 1883, e pubblicata sul Foglio ufficiale il 15 Giugno 1883, pag. 658, è cessata. La Giuseppa Fontana, di Cabbio, e Tempestosi Celestino, di Sienna, entrambi domiciliati in Cabbio, hanno costituito in Cabbio, sotto la ragione sociale **Fontana e Tempestosi**, una società in nome collettivo a principiare dalla relativa iscrizione nel registro di commercio. Questa casa riprende e continua il proseguimento degli affari e tanto l'attivo che il passivo della cessata ditta Giuseppa Fontana.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Moudon.

1885. 17 décembre. Le chef de la maison **Ch' Duboux**, à Moudon, est Charles Duboux, de Cully, domicilié à Moudon. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Bureau de Nyon.

18 décembre. Sous la raison sociale **Le Progrès** il a été formé à Nyon, par statuts adoptés le 28 août 1883, une association dont le but est de procurer à ses membres et éventuellement au public: 1° des denrées alimentaires et autres objets de première nécessité dans les meilleures conditions de qualité et de prix possibles; 2° la facilité de faire, en vue d'achats futurs, des versements facultatifs et illimités. L'association achète en gros et revend au détail, au comptant. Elle accepte en tout temps les dépôts en espèces faits en vue d'achats d'actions de l'association ou de denrées fournies par elle. La durée de l'association est illimitée; sa dissolution ne peut être prononcée que par les deux tiers des membres, réunis dans une assemblée générale convoquée spécialement dans ce but. Le fonds social se compose: 1° des actions souscrites; 2° des versements facultatifs des sociétaires; 3° d'un fonds de réserve formé par une retenue de dix pour cent prélevée sur les bénéfices nets. Il a été créé une première série de mille actions nominatives, de deux francs cinquante centimes chacune. Ces actions sont émises au fur et à mesure des demandes. Elles rapportent un intérêt de cinq pour cent. Les actions doivent être payées en un seul versement et ne peuvent être ni cédées ni vendues. Tout versement doit être fait entre les mains du trésorier qui en inscrit le montant sur le carnet du sociétaire. Ces versements ne sont remboursables qu'en actions ou en marchandises, sauf dans le cas de décès ou de démission d'un sociétaire, pour lequel l'association réserve les délais suivants pour les remboursements en espèces d'actions ou de dépôts: Quinze jours pour les sommes inférieures à fr. 50. Un mois pour les sommes de fr. 50 et au-dessus. Trois mois pour les sommes revenant aux héritiers. Le fonds de réserve ne pourra s'élever qu'à une somme égale au capital versé par les actionnaires. Dès qu'il aura atteint cette limite, les bénéfices seront répartis intégralement entre les sociétaires. Le fonds de réserve servira: 1° à combler les déficits; 2° à parfaire l'intérêt du capital versé, en cas d'insuffisance des bénéfices réalisés; 3° à opérer les remboursements d'actions. Tout membre de l'association doit être possesseur d'une action au moins. Toute personne désirant faire partie de l'association doit en faire la demande au comité. Tout sociétaire demandant le remboursement de toutes ses actions est considéré comme démissionnaire. L'exclusion d'un membre ne peut être prononcée que par l'assemblée générale; toutefois, l'intéressé est admis à être entendu. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par les biens qu'elle possède, les associés étant exonérés de toute responsabilité individuelle. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Tout sociétaire, quel que soit le nombre de ses actions, n'a qu'une voix dans l'assemblée générale. L'assemblée générale délibère et prend ses décisions quelque soit le nombre des membres présents. Elle se réunit deux fois par année, dans le courant de février et dans le courant d'août. Elle peut être convoquée extraordinairement par le comité ou sur la demande du quart des membres de l'association. Dans la séance de février, elle nomme son comité composé de sept membres, savoir: Un président, un vice-président, un trésorier, un secrétaire et trois membres adjoints. L'assemblée prend connaissance du rapport du comité sortant de charge et approuve, s'il y a lieu, les comptes de l'année écoulée. Dans la séance d'août, il est nommé trois vérificateurs des comptes, pris en dehors du comité, qui déposent leur rapport en février. Tous les membres du comité et les vérificateurs sortants sont rééligibles. Le comité est chargé de la direction de toutes les affaires de l'association. Le comité représente l'association dans tous les actes civils et commerciaux. Le président et le caissier ont seuls la signature sociale. Le comité convoque les assemblées générales. Chaque année, il rend compte dans la séance de février de la marche générale de l'association et de toutes les opérations commerciales faites par elle. Toutes les ventes sont faites au comptant et trois pour cent au-dessous du cours moyen du jour. Le produit net des opérations, constaté par le bilan annuel, après déduction de toutes les charges sociales, constitue le bénéfice. Sur ce bénéfice, il est prélevé au profit des actions un intérêt de cinq pour cent par an; le surplus est réparti comme suit: Dix pour cent au fonds de réserve. Nonante pour cent aux sociétaires, au prorata des achats faits par chacun d'eux durant l'année écoulée. Chaque sociétaire peut retirer sa part de bénéfices ou la laisser dans la caisse de l'association, elle est alors portée à son compte de dépôt. Le comité est actuellement composé de MM. Marc Durand, président; Rodolphe Matthey, vice-président; E. Isaac-Huguenin, trésorier; J^h Clerc, secrétaire; Georges Durand, John Clochet et Jules Merminod, membres adjoints, tous à Nyon.

17 décembre. La maison Allasia frères, à Mézières (Vaud), dont les chefs sont Frédéric et Célestin Allasia, de Varzo (Italie), domiciliés à Mézières (inscrite le 9 avril et publiée dans la F. o. s. du c. le 12 juin 1883, page 691), a été établie, dès le 1^{er} juillet 1883, une succursale à Nyon, sous la raison **Allasia frères, succursale Nyon**. La succursale est représentée par une personne qui n'a pas la procuration de la maison. Genre de commerce: Fers et quincaillerie. Magasin: Grand'Rue.

Bureau d'Yverdon.

17 décembre. *Marie née Jaquier, femme d'Adrien Pahud, de Biolley-Magnoux, y domiciliée, et sa soeur Céline née Jaquier, femme de Louis Pittet, de Cronay, domiciliée à Prahins, déclarent que la société en nom collectif fondée entre elles, avant leur mariage, sous la raison „Soeurs Jaquier“, à Prahins, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 10 avril 1883, page 401, a été dissoute à partir du 1^{er} avril 1885. L'associée Céline Pittet a repris, dès la date ci-dessus, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société dissoute. Elle déclare en conséquence, avec le consentement exprès de son mari, être le chef de la maison C^o Pittet-Jaquier, à Prahins. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.*

18 décembre. La raison **Adolphe Meyland**, à Yverdon (épicerie, farines, son, etc.), publiée dans la F. o. s. du c. du 18 janvier 1885, page 43, a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1885. 16 décembre. La société en nom collectif **Jules Bourquin & Cie**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 1^{er} mai 1883 dans le n° 63 de la F. o. s. du c., page 506, s'est dissoute; la liquidation en est faite par l'associé actuel Jules Bourquin.

16 décembre. La société en nom collectif „Frères Goetschel“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 25 avril 1883 dans le n° 60 de la F. o. s. du c., page 480, s'est dissoute. La maison **Goetschel Alexandre**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est Alexandre Goetschel, de Belfort, domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Frères Goetschel.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

17 décembre. Sous la dénomination de **Fonds du Collège des Anciens des Verrières** il existe, aux Verrières, une fondation régie par l'article 716 du Code fédéral des obligations, ayant pour but l'assistance des pauvres de la paroisse; la fondation subvient à ses besoins par les dons qu'elle reçoit, par le produit des collectes qui sont faites à l'issue des cultes et par les revenus de ces biens. Les statuts ont été reçus le 6 avril 1885 par M. H.-E. Leuba, notaire aux Verrières, homologués le 24 avril 1885 par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel et autorisés par le grand conseil du même canton le 20 mai 1885. Les électeurs de la paroisse sont considérés comme membres de la fondation. Les affaires de la fondation sont administrées par le collège des anciens composé de neuf membres et nommé tous les trois ans par l'assemblée générale des électeurs de la paroisse. La convocation de l'assemblée générale est faite sur l'ordre du conseil d'Etat par voie d'affiches. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du collège des anciens. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président est M. Jaques Charbonnier, pasteur, et le secrétaire M. Paul Fatton, ancien, tous deux domiciliés aux Verrières.

Bureau de Neuchâtel.

16 décembre. Le chef de l'établissement **Brunod**, à Neuchâtel, est Jean-Maurice Brunod, de Lyon (France), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Exploitation du café dit « le Chalet des Familles ». Bureaux: Mail, n° 13. Cette maison a été fondée le 10 décembre 1885.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 15 décembre. Le chef de la maison **V^o G^o Petit**, à Genève, est Madame veuve Elisa Pichot, veuve de G^o Petit, de Murat (département du Cantal), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Ferblanterie, quincaillerie et articles de ménage. Magasin: 13, Place de Longemalle.

15 décembre. Suivant procès-verbal émanant du conseil d'administration de la société anonyme **Société immobilière de la Suisse Romande**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. 1883, page 496), **M. Gustave Ador** a renoncé à dater du 14 février 1885, aux fonctions qu'il exerçait comme administrateur de cette société. Ensuite des deux vacances auxquelles il n'a pas encore été pourvu, le conseil ne se compose actuellement que de six membres qui sont MM. Chapelet, Maurice, président du tribunal, à Saint-Maurice (Valais); Faesch, Henri, propriétaire; Gautier, Adolphe, ingénieur; Lombard, Alexis, banquier; Trembley, Guillaume, propriétaire et de Westerweller, Henri, propriétaire, ces cinq derniers domiciliés à Genève.

15 décembre. Le chef de la maison **Adrien Cony, Fils**, aux Pâquis (Petit-Saxonnx), commencée le 25 novembre 1885, est Adrien Cony, fils, de Chévrieres, près Saint-Marcelin (département de l'Isère), domicilié actuellement à Grenoble. Genre d'industrie: Charbon et fabricant de voitures. Ateliers: 56, Route de Lausanne. La maison a donné, dès le 25 novembre dernier, procuration au sieur Joseph Cony, père, domicilié aux Pâquis.

16 décembre. Le chef de la maison **W. Maystre**, à Genève, commencée le 15 novembre 1885, est William G. Maystre, de Manchester (Angleterre), domicilié à Genève. Genre de commerce: Articles blancs et tissus anglais. Magasin et bureau: 23, Rue des Allemands.

16 décembre. En conformité d'un extrait de procès-verbal émanant du conseil d'administration de la **Société de l'Asile de Nuit**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. 1883, page 516), le dit conseil a, dans sa séance du 3 novembre dernier, appelé aux fonctions d'administrateur de cette société le sieur Edmond Marion, domicilié à Plainpalais. Ce dernier remplace en cette qualité le sieur J. Baulte de Fauveau, décédé.

16 décembre. Les suivants: Eugène Etienne Girard, John Roux, Louis Chauffat, ancien négociant, tous trois de Genève et y domiciliés, et Charles Archinard, propriétaire, de Genève, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Girard, Roux & Co**, une société en commandite commencée le 1^{er} décembre 1885, dans laquelle Eugène Etienne Girard et John Roux sont seuls associés gérants responsables et les suivants associés commanditaires pour les sommes ci-après: Charles Archinard pour la somme de vingt-cinq mille francs et Louis Chauffat pour la somme de cinq mille francs. Total de la commandite fr. 30,000. Genre d'affaires: Banque. Bureaux: 10, Rue de Hollande.

16 décembre. La société en nom collectif „Ducasble & Klopfer“, à Genève (voir F. o. s. du c. de 1884, page 458), est dissoute à dater du 20 novembre dernier. L'associé Paul André Ducasble reste seul chargé du règlement de tous comptes. Paul André Ducasble, sus-dénommé, et Ludovic Pradel, de Villeneuve-sur-Lot (département de Lot-et-Garonne), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Dusasble & Pradel**, une nouvelle société en nom collectif qui commence le jour de son inscription au registre du commerce et qui continuera le même genre d'affaires, savoir: Ventes et achats de matières d'or et d'argent, meubles et objets d'occasion. Bureau: Aux Trois Boules d'or, 8, Rue de Chantepoutlet.

17 décembre. Suivant extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de la **Société anonyme libre du Chemin des Tranchées**, ayant son siège à Genève (voir F. o. s. du c. de 1883, page 660), réunie le 5 novembre 1885, le conseil d'administration a été modifié comme suit: M. François Alamartine, domicilié actuellement à Bourg (département de l'Ain), a été

nommé administrateur en remplacement du sieur Clément Alamartine, démissionnaire. M. C. Baud est maintenu comme administrateur et M. Etienne Alamartine comme président.

18 décembre. La raison „Grange Fvois“, à Genève (voir F. o. s. du c. de 1883, page 244), est éteinte ensuite du décès de son titulaire survenu le 2 septembre dernier. La maison sera continuée à dater du 1^{er} janvier 1886 et sous la raison **John Grange**, par le fils du titulaire décédé, Joseph Marie dit John Grange, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Entrepreneur. Bureau: 4, Rue des Barrières.

19 décembre. Le chef de la maison **Marie Monachon**, à Genève, est Madame veuve Marie Antoinette Monachon née Martha, de Copponez (département de la Haute-Savoie), domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Exploitation d'un bateau à laver sur le Rhône. Domicile et bureau: 5, Rue du Seujet.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Lenzburg.

1885. 17. Dezember. **Jakob Keller**, geb. 14. November 1861, Notar, von und in Niederlenz.

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires
November 1885 novembre

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Notien	Gesandte Konkordatsnoten
		Billets reçus	Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen) (Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	85,050	30,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	48,000	—
3	Kantonalbank von Bern	182,950	40,930
4	Banca cantonale ticinese	39,000	450
5	Bank in St. Gallen	190,800	158,950
7	Thurgauische Kantonalbank	20,090	100
8	Aargauische Bank	120,000	161,450
9	Toggenburger Bank	210	100
10	Banca della Svizzera italiana	18,200	200
11	Thurgauische Hypothekenbank	28,300	568,240
12	Graubündner Kantonalbank	31,970	17,920
14	Banque du commerce, Genève	1,321,650	476,330
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank	33,050	150
16	Bank in Zürich	226,500	265,420
17	Bank in Basel	1,326,850	130,000
18	Bank in Luzern	39,600	225,500
19	Banque de Genève	173,420	134,200
21	Zürcher Kantonalbank	458,900	84,360
22	Solothurnische Bank	59,700	211,050
23	Bank in Schaffhausen	28,050	650
26	Banque cantonale vaudoise	901,350	2,193,120
30	Banque cantonale neuchâteloise	36,000	245,000
31	Banque commerciale neuchâteloise	226,850	1,080,300
32	Schaffhauser Kantonalbank	13,500	13,500
		5,609,490	6,037,920
1885 Oktober — octobre		7,060,210	6,378,420
September — septembre		13,934,290	15,008,320
August — août		15,240,830	15,273,450
Juli — juillet		15,124,210	14,410,570
Juni — juin		15,341,560	16,428,335
b. (Notenaustausch auf dem Platze) (Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	—	—
5	Bank in St. Gallen	—	—
14	Banque du commerce, Genève	1,113,500	929,550
19	Banque de Genève	929,550	1,113,500
16	Bank in Zürich	2,200	450,000
21	Zürcher Kantonalbank	450,000	2,200
30	Banque cantonale neuchâteloise	66,500	66,500
31	Banque commerciale neuchâteloise	66,500	66,500
		2,628,250	2,628,250
1885 Oktober — octobre		4,987,770	4,987,770
September — septembre		5,334,800	5,334,800
August — août		4,119,770	4,119,770
Juli — juillet		3,882,750	3,882,750
Juni — juin		3,144,100	3,144,100
Notenaustausch durch Postsendungen) (Echange de billets par envois postaux)		5,609,490	6,037,920
Notenaustausch auf dem Platze) (Echange de billets sur place)		2,628,250	2,628,250
		8,237,740	8,666,170
1885 Oktober — octobre		12,047,980	11,366,190
September — septembre		19,269,090	20,343,120
August — août		19,360,600	19,393,220
Juli — juillet		19,006,960	18,293,320
Juni — juin		18,485,660	19,572,435

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Die Münzkonvention ist von beiden Räten ratifiziert worden.

Betreffend die Petitionen um Herabsetzung der statistischen Gebühr, sowie Aenderung der Positionen 16, 17 und 356 des Zolltarifes, wurde von beiden Räten «Nicht-Eintreten» beschlossen.

Die Interpellation Keller (Nr. 120 ds. Bl.) ist vom Chef des eidgenössischen Handelsdepartementes Namens des Bundesrates folgendermaßen beantwortet worden:

„Im Monat Juni abhin haben Sie folgendes Postulat angenommen:

Der Bundesrath wird eingeladen zu untersuchen, wie den Folgen der durch schweizerische Industrie schädigenden Schutzpolitik der Großstaaten entgegengetreten werden könne.

Diese Untersuchung hat sich insbesondere auch zu beziehen:

- a. auf die Kündigung des Handelsvertrages mit Deutschland vom 8. Mai 1881;
- b. auf . . .

Bei der Berathung dieses Postulats im Ständerath hat der Bundesrath durch das Organ seines Präsidenten mitgetheilt, daß über diesen Gegenstand eine Enquête im Gange sei und daß es als angezeigt erscheine, die Beendigung derselben abzuwarten, bevor irgend welche Beschlüsse gefaßt werden. Die Sachlage ist heute theilweise noch dieselbe. Die längst vom Handelsdepartement, in dessen Auftrage es liegt, stetsfort die ökonomische Bewegung in der Schweiz und in andern Ländern und den Einfluß der Handelsverträge auf die nationale Wohlfahrt zu verfolgen, begonnene Enquête ist seit dem Monat Juni abhin durch Berichte und statistische Erhebungen, welche für uns einen sehr großen Werth haben, bereichert worden.

Das Aktenmaterial, welches hier liegt, enthält über unsere Handelsbeziehungen mit Deutschland sehr nützliche Dokumente, welche aber theilweise einen streng konfidentiellen Charakter haben, und deshalb nicht der Publizität übergeben werden. Ich kann dieselben deshalb hier nur erwähnen, füge übrigens bei, daß noch nicht alle interessierten Kreise sich über die Fragen, welche wir ihnen vorgelegt, ausgesprochen haben. Es fehlen besonders noch die Antworten:

- 1) der Société intercantonale des industries du Jura, welche den Einfluß der von unsern Nachbarn vorgenommenen neuesten Zollerhöhungen auf die Erzeugnisse jener Schweiz, Landesregion näher zu untersuchen hat;
- 2) des Schweizerischen Gewerbevereins, des Vertreters von Gewerbetreibenden, welche sich häufig über die Handelsverträge beschwert haben.

Bei dem Interessenstreit, zu welchem solche Fragen immer führen, erachtet es der Bundesrath als seine Pflicht, alle Meinungen zu sammeln, bevor er einen Entschluß faßt. Im gegenwärtigen Momente kann er noch nicht mit Gewißheit angeben, wann die vorbereitenden Arbeiten vollendet sein werden, und noch weniger, wann er in der Lage sein wird, Ihnen in dieser Beziehung Mittheilungen zu machen. Immerhin können wir Sie versichern, daß wir diese wichtige Angelegenheit sehr genau verfolgen und daß wir, soweit es von uns abhängt, die Lösung möglichst beschleunigen.

Wir müssen Ihnen übrigens bemerken, daß die Interpellation des Hrn. Keller von einem irrtümlichen konstitutionellen Gesichtspunkte ausgeht, indem sie vermuthen läßt, daß wir zur Kündigung des Handelsvertrages mit Deutschland nöthig hätten, vorher um Ihre Ermächtigung nachzusuchen. Es ist im Gegentheile öffentliches Recht, daß der Bundesrath von sich aus die Initiative der Kündigung eines Vertrages ergreifen kann. Ich citire als Vorgänge in den letzten 10 Jahren die am 22. Dez. 1877 erfolgte Kündigung des Auslieferungsvertrages mit England und die am 12. Nov. 1878 erfolgte Kündigung des Handels-, Handels- und Niederlassungsvertrages mit Belgien. Beide Verträge sind vom Bundesrath ohne spezielle Ermächtigung oder Auftrag von Ihrer Seite gekündigt worden. Diese Befugniß des Bundesrates, welche unseres Wissens allen parlamentarischen Regierungen zukommt, liegt vollständig im allgemeinen Landesinteresse, welches die sofortige Kündigung eines beim Ablaufstermin anlangenden und als nachtheilig erkannten Vertrags erfordern kann, wie es bei den erwähnten zwei Verträgen der Fall gewesen ist. Ohne übrigens den Beschlüssen, welche die Bundesversammlung ihrerseits das Recht hat, zu fassen, und die uns selbstverständlich zur Richtschnur dienen werden, vorgreifen zu wollen, müssen wir doch bemerken, daß es bei ähnlichen Gegenständen nicht nützlich wäre, wenn jeder Kündigung eine parlamentarische Debatte vorangehen müßte. Im Allgemeinen geschieht die Kündigung eines Vertrages in der Absicht, denselben unter günstigeren Bedingungen zu erneuern. Die Arbeiten, welche der Erneuerung vorgehen, müssen, hauptsächlich wenn es sich um Handelsverträge handelt, mit großer Umsicht gemacht werden. Es ist Jedermann bekannt, daß die Unterhandlungen über solche Verträge eine schwierige Aufgabe sind, und es würde dies noch viel mehr der Fall sein, wenn alle Untersuchungsergebnisse, welche dabei zur Verfügung stehen, und die eventuellen Instruktionen der Publizität übergeben werden müßten. Die Zweckmäßigkeit oder Nichtzweckmäßigkeit der Kündigung eines Vertrages öffentlich zu diskutieren, die für die Nichtkündigung sprechenden Motive und damit Punkte, bei welchen wir veränderbar sind, auf diese Weise bekannt zu geben, — hieße einfach, sich der Gnade des Gegners zu überliefern.

Indem der Bundesrath das Recht, welches ihm übrigens nie bestritten worden ist, Verträge zu kündigen, für sich vindicirt, hat er nicht nöthig, Ihnen die Versicherung zu geben, daß er von diesem Rechte nur nach gründlicher Ueberlegung, nach Zurathziehung aller Umstände, die über die Frage Licht verbreiten können, nach Anhörung aller Interessenten und nach unparteiischer Berücksichtigung des Gesamtinteresses des ganzen Landes (welches Interesse nicht mit demjenigen Einzelner verwechselt werden darf) Gebrauch machen wird.

Der Bundesrath glaubt deshalb hoffen zu dürfen, daß die gesetzgebenden Räte der Eidgenossenschaft im Vertrauen auf seine Wachsamkeit und seine Sorgfalt für die nationale Wohlfahrt ihm, im allgemeinen Interesse des Landes, erlassen werden, seine Meinung öffentlich auszusprechen und die Motive anzugeben in Bezug auf Fragen, welche so delikant und so verwickelt sind, wie diejenigen, welche bei der Kündigung und Erneuerung eines Handelsvertrages entstehen.“

Assemblée fédérale. La convention monétaire a été ratifiée par les deux conseils.

Quant aux pétitions concernant la réduction de la finance de statistique ainsi que la modification des positions 16, 17 et 356 du tarif des péages, les deux conseils ont décidé de ne pas entrer en matière.

A l'interpellation Keller (voir n° 120 de cette feuille), la réponse suivante a été faite, au nom du conseil fédéral, par M. le chef du département fédéral du commerce:

Au mois de juin dernier vous avez adopté le postulat suivant:

Le conseil fédéral est invité à examiner quelles mesures on pourrait prendre pour résister à la politique douanière protectionniste des grandes puissances, qui nuit à l'industrie suisse.

Cette enquête aurait à porter notamment:

- a. sur la dénonciation du traité de commerce avec l'Allemagne du 8 mai 1881,
- b. sur . . .

Lors de la discussion de ce postulat au conseil des Etats, le conseil fédéral, par l'organe de M. le président de la Confédération, a fait savoir qu'une enquête est ouverte à ce sujet et qu'il y a lieu d'attendre qu'elle soit terminée avant de s'arrêter à des conclusions quelconques. Aujourd'hui la situation est encore en partie la même. L'enquête commencée depuis longtemps par le département fédéral du commerce, dont c'est la tâche de suivre constamment le mouvement économique en Suisse et dans les autres pays et d'étudier l'influence des traités de commerce sur la prospérité nationale, cette enquête s'est enrichie depuis le mois de juin dernier de données statistiques et de renseignements qui ont pour nous une très grande valeur. Le dossier que voici renferme, sur nos relations commerciales avec l'Allemagne, des documents très utiles mais qui sont en partie d'un caractère strictement confidentiel et qui n'appartiennent par conséquent pas à la publicité. Je ne puis donc que vous les signaler ici en ajoutant d'ailleurs que tous les cercles d'intérêt ne se sont pas encore prononcés sur les questions que nous leur avons soumises: Il manque spécialement les réponses: 1° de la Société intercantonale des industries du Jura, qui doit étudier l'effet des récentes élévations de droits dont sont

frappés chez nos voisins les produits venant de cette région de la Suisse; 2° du Gewerbeverein, représentant d'industries qui ont souvent élevé des réclamations contre les traités de commerce.

Dans le conflit d'intérêts que de telles questions soulèvent toujours, le conseil fédéral envisage son devoir de recueillir toutes les opinions avant de prendre lui-même un parti. Il ne peut en ce moment vous indiquer d'une manière précise l'époque à laquelle ces travaux préparatoires seront terminés et encore moins celle où il sera en état de vous faire des communications à ce sujet. Dans tous les cas, nous pouvons vous assurer que nous suivons cette question importante de très près, et que nous ne perdrons pas de temps pour la résoudre, en ce qui nous concerne.

Nous devons d'ailleurs vous faire remarquer que l'interpellation de M. Keller part d'un point de vue constitutionnel erroné lorsqu'elle laisse supposer que nous aurions besoin, pour dénoncer le traité de commerce avec l'Allemagne, de vous en demander au préalable l'autorisation. Il est au contraire de droit public que le conseil fédéral peut de son chef prendre l'initiative de la dénonciation d'un traité. Je citerai comme précédents dans les dix dernières années la dénonciation du traité d'extradition avec l'Angleterre, faite le 22 décembre 1877, et celle du traité d'amitié, de commerce et d'établissement avec la Belgique, faite le 12 novembre 1875, toutes deux par la seule initiative du conseil fédéral, sans autorisation ou invitation spéciale de votre part. Cette attribution du conseil fédéral, commune, à notre connaissance, à tous les gouvernements parlementaires, est entièrement justifiée par l'intérêt général du pays qui peut exiger la dénonciation immédiate d'un traité parvenu à son échéance et reconnu désavantageux, comme c'était le cas des deux traités que je viens de mentionner.

Sans préjuger d'ailleurs les décisions que l'Assemblée fédérale a le droit de prendre de son côté, et auxquelles nous avons naturellement le devoir de nous conformer, nous devons vous faire remarquer qu'en semblable matière, il ne serait pas utile que chaque dénonciation fût précédée d'un débat parlementaire. Généralement, lorsqu'on dénonce un traité, c'est en vue de le renouveler dans des conditions plus avantageuses. Les travaux qui précèdent ce renouvellement doivent, surtout lorsqu'il s'agit de traités de commerce, être faits avec une grande circonspection. Chacun sait que les négociateurs de semblables traités ont une tâche ardue qui le serait bien davantage, si tous les renseignements dont ils disposent et leurs instructions éventuelles devaient être livrés à la publicité. Ouvrir des discussions parlementaires sur l'opportunité de maintenir ou de dénoncer un traité, faire ainsi connaître par les motifs invoqués en faveur du maintien, les points sur lesquels nous sommes vulnérables, ce serait purement et simplement se livrer à la merci de l'adversaire. En revendiquant donc le droit (qui du reste ne lui a jamais été contesté) de dénoncer les traités qui lui paraissent devoir l'être, le conseil fédéral n'a pas besoin de vous donner l'assurance qu'il ne fera usage de ce droit qu'à bon escient, après s'être entouré de toutes les lumières qui peuvent éclairer la question, après avoir entendu tous les intéressés et pris ensuite en considération, d'une manière impartiale, l'intérêt de l'ensemble du pays qui ne doit pas être confondu avec les intérêts particuliers. C'est pourquoi le conseil fédéral croit pouvoir espérer que, confiants dans sa vigilance et dans sa sollicitude pour la prospérité nationale, les conseils législatifs de la Confédération voudront bien, dans l'intérêt général du pays, le dispenser de donner publiquement son opinion et ses motifs sur des questions aussi délicates et aussi complexes que celles qui soulèvent la dénonciation et le renouvellement d'un traité de commerce.“

Einführung der Kammgarnweberei in der Schweiz.

Den ersten Anstoß zu diesem Projekt gab, soweit bekannt, die anlässlich der schweizerischen Landesausstellung von 1883 mit einem der von Herrn Schindler-Escher ausgesetzten Preise prämierte Schrift der Herren E. Meyer-Nägeli in Herisau und A. Schellenberg in Bürglen (Thurgau). Mit Sachkenntniß und Geschick ist in dieser Schrift die Möglichkeit dargestellt, die Kammgarnweberei zu einem lohnenden heimischen Industriezweig zu machen.

Die Petition des Handels- und Industrievereins Herisau lehnt sich an diese Preisschrift an; ihre (der Petition) Hauptstellen lauten folgendermaßen:

„Im Ausblick nach neuen bedeutenden Industrien, welche sich am ehesten für unsere speziellen Verhältnisse eignen würden und den drohenden Gefahren begegnen könnten, müssen wir vor Allem nach Artikeln suchen, welche in unserem eigenen Lande einen bedeutenden Absatz finden könnten.

Wir begegnen da in erster Linie der Wollweberei, speziell der Kammgarnweberei. Dieselbe fertigt die am meisten konsumirten wollenen Frankenklerdstoffe und zahlreiche Herrenkleider-(Rock)-Stoffe. Die Schweiz importirt jährlich für ca. 45 Millionen Franken Wollstoffe, wovon ca. 24 Millionen Kammgarnweberei. Um diese letzteren in der Schweiz herzustellen, bedürfte es nach Schellenberg 4600 mechanischer Webstühle mit 4000 Arbeitern und Hilfsarbeitern, oder 13.000 Handwebstühle mit 18.000 Arbeitern und Hilfsarbeitern und an 1000 Arbeiter für Färberei und Appretur.

Zur Herstellung des Gesamtimportes von Wollstoffen wäre eine doppelte Zahl von Arbeitskräften erforderlich. Die schweizerische Fabrikation wird nun wahrscheinlich nie in den Fall kommen, alle ausländischen Artikel aus unserem Lande hinauszudrängen zu können, dagegen steht ihr, wie später betont werden wird, auch der Export offen, so daß eine Produktion im Werthe von 50 Millionen Franken jährlich in der Schweiz nach einer Reihe von Jahren, und nachdem erst einmal eine sichere Grundlage geschaffen ist, durchaus nicht zu den Unmöglichkeiten gehört.

Die Schweiz besitzt heute schon Anfänge in der Streichgarnweberei; dieselbe beschränkt sich aber auf eine sehr kleine Zahl schwere Artikel (Bukskins und Militärtuche), so daß eine ganze Menge sehr bedeutende Verbrauchsartikel, wie Fanelle, Modetuche, Plaid, Bett- und Pferdedecken fast ausschließlich im Auslande fabrizirt werden. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß, so bald die Kammgarnweberei festen Fuß gefaßt hat, auch die Streichgarnindustrie eine viel bedeutendere Ausdehnung erhalten wird, und zwar um so mehr, als beide Industrien bei manchen Artikeln Hand in Hand arbeiten können.

Die Herren Meyer-Nägeli und A. Schellenberg haben in ihren preisgekrönten Schriften die Möglichkeit der Einführung der Kammgarnweberei eingehend erörtert.

Es wird darin besonders betont, daß der Einführung der Kammgarnweberei schon bedeutend vorgearbeitet ist durch die bereits vorhandene Kammgarnspinnerei. Dieselbe produziert mit nahezu 60.000 Spindeln jährlich Garne im Werthe von 10 Mill. Franken, welche ausschließlich in's Ausland verkauft werden, mithin den Zoll und die Konkurrenz des Auslandes tragen müssen.

Der Kammgarnweberei würde also ein ausgezeichnetes Rohmaterial im eigenen Lande zu Gebote stehen; sie wäre zugleich ein mächtiger Hebel zu einer weiteren Ausdehnung der Kammgarnspinnerei.

Für den Bedarf an Gespinnsten oder Garnen, welchen die schweizerische Spinnerei nicht zu decken vermöchte, wären wir zum Mindesten ebensogut situiert wie die sächsische Weberei, welche ihre Garne aus Süddeutschland und dem Elsaß beziehen muß.

Die schweizerische Baumwoll- und Seidenweberei könnten der Kammgarnweberei ein Arbeiterkontingent sowohl für Handweberei als für mechanische zur Verfügung stellen, welches soweit vorgeschult ist, daß es ohne viel Mühe und in kürzester Frist sich in die neue Industrie hineinarbeiten würde.

Ebenso bildet unsere Baumwoll- und Seidenfärberei eine wichtige Vorschule für die einzuführende Wollenfärberei, welcher ganz besonders auch der herrliche Wasserreichtum unseres Landes zu statten kommen würde.

Im Weiteren bietet unsere Baumwoll- und Seidenweberei die Vermittlung für die Fabrikation zahlreicher mit Wolle gemischter Artikel.

Auch die Stickerei würde der Wollweberei als Absatzfeld dienen können. Sachsen hat in den letzten Jahren massenhafte Quantitäten von gestickten Wollstoffen in den Handel gebracht.

Der billige Preis, zu welchem gegenwärtig in der ganzen Schweiz Fabrik-Etablissements mit reichlicher Wasserkraft zum Verkauf angeboten werden, bietet ebenfalls ein bedeutendes Moment, um den Unternehmungsgestirnis anzuheben, wenn die Vorbedingungen erfüllt sind.

Wie schon erwähnt, ist der durchschnittliche jährliche Konsum der Schweiz in Kammgarnstoffen auf mindestens 24 Mill. Franken anzuschlagen, welche gegenwärtig beinahe bis auf den letzten Franken in's Ausland wandern.

Diese Industrie kann daher vermöge des großen Konsums durch alle Schichten der Bevölkerung ein so vorzügliches Absatzgebiet in unserem eigenen Lande finden, wie kaum eine andere.

Bei einiger Energie muß es der schweizerischen Fabrikation gelingen, die Deckung des größeren Theiles unseres Konsums an sich zu ziehen und gleichzeitig ein nicht unerhebliches Exportgeschäft zu machen.

Für das letztere kommt es der Schweiz, wie Meyer-Nägeli sehr richtig bemerkt, trefflich zu statten, daß schweizerische Firmen auf fast allen überseeischen Plätzen eine

bedeutende Rolle spielen. Diese Firmen könnten einen sehr schätzenswerthen Einfluß zu Gunsten der schweizerischen Produktion ausüben.

Der Kammgarweberei winkt demnach ein ganz vorzügliches Absatzgebiet im eigenen Lande und nicht zu verkennende Chancen für den Export.

Ausstellungen. Am 20. ds. Mts. soll in Genf eine zahlreiche Versammlung von Industriellen und Kaufleuten beschlossen haben, energisch auf die Veranstaltung einer internationalen Ausstellung, welche im Jahre 1887 stattzufinden hätte, hinzuwirken.

Expositionen. Une nombreuse assemblée d'industriels et de commerçants, qui s'est réunie à Genève le 20 de ce mois, a décidé de travailler énergiquement à la réalisation du projet d'organiser une exposition internationale dans cette ville, en 1887.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. An den deutschen Reichstag sind aus agrarischen Kreisen Petitionen betreffend Erhöhung des Zolles für Wolle gerichtet worden.

— Die Wiener Handelskammer hat über die österreichisch-ungarische Zolltarifnovelle Berathung gepflogen. Es geht aus den darüber veröffentlichten Berichten hervor, daß ungefähr die Hälfte der von der Regierung vorgeschlagenen Erhöhungen gebilligt, die andere Hälfte abgelehnt wurde. Die Wiener Handelskammer zählt nicht wenig Mitglieder, welche der Schutzzollpolitik satt sind. Mancher scheint durch Schaden klug geworden zu sein; die Exporteurs in erster Linie wünschen die Rückkehr zu einer liberaleren Zollpolitik.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le gouvernement ESPAGNOL se propose de provoquer la création de chambres de commerce dans les ports étrangers, dans lesquels sont établis des commerçants espagnols, en relation d'affaires avec la métropole.

— La chambre des députés BELGE et la chambre des députés FRANÇAISE ont ratifié la convention monétaire.

Status der deutschen Notenbanken Ende November 1885.
Aktiven: Metallbestand 707'972,000 Mk., Reichskassenscheine 25'554,000 Mk., andere Noten 31'008,000 Mk., Wechsel 643'395,000 Mk., Lombard 70'540,000 Mk., Effekten 38'757,000 Mk., sonstige Aktiven 71'911,000 Mk. Total 1,589'137,000 Mk.

Passiven: Grundkapital 268'332,000 Mk., Reservefonds 40'409,000 Mk., Notenumlauf 919'312,000 Mk., ungedeckte Noten 154'778,000 Mk., sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 292'406,000 Mk., Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist 44'923,000 Mk., sonstige Passiven 8'125,000 Mk. Total 1,573'501,000 Mk.

Situation de la Banque de France.

10 décembre		17 décembre		10 décembre		17 décembre	
Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métal	2,254,804,031	2,255,651,531	Circulation de				
Portefeuille	614,418,813	613,380,371	billets	2,795,155,250	2,784,459,590		
Avances sur nantissement	302,525,078	299,881,952					

Situation de la Banque nationale de Belgique.

10 décembre		17 décembre		10 décembre		17 décembre	
fr.		fr.		fr.		fr.	
Encaisse métallique	104,490,586	107,191,054	Circulation	345,376,550	343,570,350		
Portefeuille	281,334,240	278,716,285	Dépôts publics	3,220,419	2,962,420		
			Comptes courants	63,820,598	65,613,480		

Situation de la Banque d'Angleterre.

10 décembre		17 décembre		10 décembre		17 décembre	
£		£		£		£	
Encaisse métal	20,648,609	20,563,107	Billets émis	35,413,805	35,358,395		
Reserve de billets	11,258,300	11,343,405	Dépôts publics	3,220,419	2,962,420		
Effets et avances	19,478,632	20,236,445	Dépôts particuliers	23,246,814	23,577,326		
Valuerspubliques	12,558,949	11,808,949					

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

7. Dezember		15. Dezember		7. Dezember		15. Dezember	
Mark.		Mark.		Mark.		Mark.	
Metallbestand	632,505,000	642,047,000	Notenumlauf	710,674,000	712,065,000		
Wechsel	367,245,000	375,088,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	285,180,000	306,509,000		
Effekten	42,054,000	41,082,000					

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

7. Dezember		15. Dezember		7. Dezember		15. Dezember	
österreich. fl.		österreich. fl.		österreich. fl.		österreich. fl.	
Metallschatz	199,012,238	198,913,889	Banknotenumlauf	350,706,870	348,664,680		
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	9,010,783	8,675,312		
auf das Inland	119,891,636	119,304,607					
auf d. Ausland	10,293,497	10,305,124					
Lombard	26,319,900	26,308,400					

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

30 Novembre		10 Dicembre		30 Novembre		10 Dicembre	
L.		L.		L.		L.	
Moneta metallica	208,048,127	207,912,363	Circolazione	551,965,158	537,879,113		
Portafoglio	387,024,747	375,193,512	Conti correnti a vista	69,061,722	65,027,197		
Fondi pubblici e titoli diversi	114,779,119	114,492,737	Conti correnti a scadenza	54,612,351	59,290,158		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

BANQUE DES CHEMINS DE FER SUISSES.

En exécution de l'art. 34 des statuts, le conseil d'administration a désigné les journaux suivants comme organes pour les publications officielles de la société pour l'exercice 1886, à savoir:

La Feuille officielle suisse du commerce;

Bâle: la Schweizer Grenzpost;
Genève: le Journal de Genève;
Zürich: la Nouvelle Gazette de Zurich;
Paris: le Journal général d'affiches.

Bâle, le 18 décembre 1885.
(H 4982 Q)

La direction.

Schweizerische Eisenbahnbank.

In Ausführung von Art. 34 der Statuten hat der Verwaltungsrath die nachbezeichneten Zeitungen als Publikationsorgane für die offiziellen Bekanntmachungen der Gesellschaft für das Jahr 1886 bestimmt:

Schweizerisches Handelsamtsblatt;

Basel: Schweizer Grenzpost;
Genf: Journal de Genève;
Zürich: Neue Zürcher Zeitung;
Paris: Journal général d'affiches.

Basel, den 18. Dezember 1885.

Die Direktion.

Bekanntmachung betreffend die Centralbahn.

Das Direktorium der Schweizerischen Centralbahn theilt mit, daß, nachdem der bisherige Vertreter dieser Gesellschaft verstorben, es beschlossen habe, als Domizilträger für den Kanton Bern, an welchen sämtliche für die Centralbahn bestimmten rechtlichen Zustellungen zu richten sind, den jeweiligen Bahnhofvorstand in Bern zu bezeichnen. Bahnhofvorstand sei gegenwärtig Hr. J. Meichen.

Diese Mittheilung wird hiermit im Auftrage des Regierungsrathes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bern, den 9. Dezember 1885.

Staatskanzlei Bern.

Aktienbrauerei Basel.

Laut Beschluß der am 18. Dezember stattgehabten Generalversammlung kann der **Coupon Nr. 2** mit **Fr. 10** von heute ab bei den Herren **Ehinger & Cie.**

Emanuel La Roche Sohn,
sowie an der **Gesellschaftskassa** eingezogen werden.
(H 4993 Q)

Die Direktion.

Basler Depositen-Bank.

77 Aeschenvorstadt und St. Albananlage 1.

Wir nehmen Gelder an:

- in **provisionsfreiem Konto-Korrent** bis auf Weiteres zu 2% verzinslich; (H 2770 Q)
- gegen unsere **Kassascheine** an Ordre lautend und übertragbar: auf 6—12 Monate à 3% netto;
- gegen unsere **Obligationen** in Abschnitten von **Fr. 500, 1000** und **5000** (auf fünf Jahre fest) mit Semester-Coupons à 4%.

Die Direktion.

The Marine-Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft
gegründet in London 1836.

Kapital Fr. 25,000,000. Reservefond Fr. 10,500,000.

Versicherung für See-, Fluß- und Land-Transport.
Versicherung für Werthsendungen
Versicherung en bloc (Pauschal-Policen) für Waaren und Valoren.
Ueberrnimmt Versicherungen aller Art zu sehr günstigen Prämien und Bedingungen.

Man bittet sich an die **Direktion für die Schweiz**, Herrn Alfred Bourquin in Neuchâtel, zu wenden, oder an die folgenden **Generalagenturen:** **Genf:** Corratier 21. **Basel:** Eulerstraße 22. **Zürich:** Münzplatz 4. **Chaux-de-Fonds:** Rue Léopold-Robert 46. (ON 389)⁹

Zu Festgeschenken.

Gold, Med. Hannover 1885. Directa Einfuhr.

ZIEGLER & GROSS

1 Probe-Büchlein mit 12 Flaschen in verschied. vorz. treffl. Sorten. — Kiste u. Flaschen frei — zu Francs 22.—

Ein Post-Kästchen mit 5 Ko. mit 2 Flaschen herb u. süß. franco n. allen Orten d. Schweiz gegen Vorauszahlung von Francs 4.70

Verkauft für Reichhalt. Diplome für Reichhalt. **Zürich 1885.**

KONSTANZ & KREUZLINGEN
BADEN SCHWEIZ



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.
F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.
Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.